

Stolberg, Christian Graf zu: Tönet Dir, tönt Dir ohne Täuschung, lieblich (1784)

1 Tönet Dir, tönt Dir ohne Täuschung, lieblich
2 Wie der Nachtigall Lied, des Todes Name,
3 Und wird Dir sein rauschender naher Fittig
4 Schwanenflug tönen?

5 Blumen umkränzen, wie sie Dir nur blühen,
6 Deine wallenden Locken, und den Becher,
7 Den mit Götterwein die Natur Dir immer
8 Schäumender anfüllt:

9 Blumen des Bachs, der Wiese pflückt die Freundschaft
10 Dir, den stolzeren Lorbeer Dir die Muse,
11 Bald auch wird (schon röthelt ihr Rosenknöspchen!)
12 Liebe Dich kränzen.

13 Aber, o wähnst Du, daß der Liebe Rose,
14 Selbst der süßesten Liebe, wenn nun endlich,
15 Atemlos, mit schmachtendem, feuchten Auge,
16 Bebenden Lippen,

17 Die sich zu matten, halbgeküßten Küssem
18 Kaum zu schließen vermögen, ach! an Deinem
19 Trunknen Busen, sie, die Du liebest, die Dich
20 Liebet, dahin sinkt;

21 Wähnst Du, sie dufte, diese Rose, stärker
22 Als das Rankengewebe, das, mit tausend
23 Armen, uns, und kräuselnden Sprossen, fester
24 Stets uns umschlinget?

25 Aufgang der Sonne flammet Dir des Todes
26 Fackel? Sie, die der Ranken keiner schonen
27 Und austrocknen würde die Börne meines

28 Lechzenden Lebens?

29 Daß, den Du wünschest, ich nicht fürchte, weißt Du!
30 Kanntest lange den Durst in meinem Herzen,
31 Heldentod einst in der gerechten Feldschlacht
32 Blutig zu sterben!

33 Siehe, schon schwebt er! – Ha! ich kenne deines
34 Fittigs Todesgesang! Mich schreckt nicht, Droher,
35 Deine Rechte! Trennung von meinen Lieben,
36 Droher, die schreckt mich!

37 Leben, o leben will ich! schwebt gleich manches
38 Trübe Wölkchen heran, ihr Schwestern, Freunde,
39 Leben! Mein braunlockiges Weib, mein Bruder,
40 Leben, o leben!

41 Aber wenn – doch der Menschheit Loos verbeut es!
42 Wenn zugleich dem vertrauten Häuflein winkte
43 Er, der Ruhegeber; ich säh' ihn, lächelnd:
44 »bruder, er schreckt nicht!«

(Textopus: Tönet Dir, tönt Dir ohne Täuschung, lieblich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>